

Einsatzbericht – drei vermisste Dexter Mutterkühe



Am Karfreitag um ca. 11:15 Uhr wurden drei Dexter Mutterkühen durch einen jagenden Hund von der Weide vertrieben. Die Tiere sind durch 3 Drahtabsperungen panikartig in unbekannt Richtung davongerannt. Die Besitzer suchten in der Folge mit Unterstützung von Helfern den ganzen Nachmittag die Gegend erfolglos ab.

Um 18:45 Uhr wurden wir von der Besitzerin alarmiert. Wir rückten unverzüglich mit drei Suchhunden und 2 Suchgruppenhelfern aus. Das erste Team traf 25 Minuten nach der Alarmierung am Entlaufort ein, und startet, da es doch schon bald dunkel werden wird, sofort mit der Suche. Es ist ein schwieriges steiles Gelände mit Weiden und angrenzenden Wäldern. Die Besitzerin erhoffte sich von uns nur dass wir eine Aussage machen können, wo sie am nächsten Morgen bei Tageslicht die Tiere suchen soll.

Der erste Hund lief über die Strasse den Hang hoch und arbeitete sich dem Waldrand entlang in einer grossen Schlaufe in Richtung der Nachbarortschaft.

Wir wussten nicht, ob wir die Spur von einem Tier, oder von der Gruppe hatten. Das erste Team verständigte unterwegs das zweite Suchhundeteam und sagte, wo sie mit der Suche starten sollen. Nach 4.5 km hörten das erste Team eine Kuhglocke, konnten aber noch kein Tier sehen. Wir nahmen hier den Suchhund aus der Suche raus, nicht dass wir das Tier oder die Tiere vertreiben würden. Wir gingen davon aus, dass die Kühe wieder panikartig davonrennen würden, wenn wir mit einem Hund kommen.

Zum selben Zeitpunkt erhielten die Besitzer von einer Reiterin die Nachricht, dass sie eine Kuh gesehen hat. Das war ganz in der Nähe, wo auch wir die Kuhglocke gehört hatten. Auch war es unterdessen bereits dunkel und die Suche im Gebiet wurde gefährlich. Die Besitzerin fuhr zum besagten Ort und fand ein Tier, welches sie sichern konnten. Sie holten zu Hause einen Pferdeanhänger, um die Kuh nach Hause bringen zu können.

Einsatzbericht – drei vermisste Dexter Mutterkühe

Unterdessen kam die Meldung, dass die anderen beiden Tiere in der Nähe des Entlaufortes bei einem Bauernhof gesichtet wurden. So wie es aussah, hatten wir die beiden Tiere mit unseren Suchhunden aus dem Wald getrieben, waren dir doch oberhalb des Hofes im Wald. Helfer konnten die beiden Tiere in eine eingezäunte Weide treiben.

Am nächsten Morgen konnten die beiden Tiere von der Weide geholt werden. Dies aber nicht ohne Probleme, denn die Tiere beachtetten Zäune nicht und mussten mit einer Menschenkette zum Anhänger getrieben und verladen werden.

Jagende Hunde gehören immer an die Leine. Und dazu ist es Brut- und Setzzeit. Nicht nur zum Schutz für die Wild- und Weidetiere, sondern auch zum Schutz der Hunde. Zudem hat es jetzt wieder viele Weidenzäune, welche unter Strom sind, und wir haben jedes Jahr vor allem im Frühjahr entlaufene Hunde wegen eines Stromschlages.

